

Forchheim (Gemeinde Egloffstein). In einem idyllischen Buchenwald entstand dort ein Familienfriedhof, in dem als erster Paul Fridolin Kehr eine Grabstätte erhielt⁴⁴. Er wurde also zweimal bestattet, zuerst in Wässerndorf und dann in Hundshaupten. Die meisten biographischen Würdigungen weisen auf die zweite Grablege hin. Allein Karl Brandis (früh verfasster und spät publizierter) Nachruf erwähnt die erste Bestattung⁴⁵. Doch wie diese verlief, wer an ihr teilnahm und welche Erinnerungen bei den Teilnehmern wach wurden, erfährt man nur durch Josef Friedrich Aberts Bericht für die römischen Freunde.

44) FUHRMANN, Kehr (wie Anm. 1) S. 209 f. (mit Abb.).

45) In: Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Übergangsband für die Jahre 1944–1960 (1962) S. 134–152, hier S. 150.